

F 57.281

1986

April



gegründet 1861

## rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,

So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 1. April 1986

Blatt 763

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)

Untersuchungsergebnisse italienischer Weine  
Abwassergebühr: Herabsetzung bei Grünflächen-  
bewässerung möglich  
Aktion "Miteinander" des Wiener Landes-  
jugendreferates  
Neue Gebühren in den Wiener Kurzparkzonen  
EDV-Ausbildung in Hauptschulen und Polytechnischen  
Lehrgängen  
Stadtrat Stacher appelliert: Jetzt zur  
Zeckenimpfung!

Kommunal:  
(rosa)

Neue Verkehrsampel auf dem Kaisermühlendamm  
Hohe Auszeichnungen für Polizeiarzte  
Terminvorschau vom 2. bis 11. April 1986  
Wieder weniger Arbeitslose

Lokal:  
(orange)

"Von der Dampftramway zur U-Bahn" in der  
Brigittenau  
Auskunft über italienische Weine

Kultur:  
(gelb)

Gehaltserhöhung für Beschäftigte der Privatbühnen

Nur:

über FS: 29.3. Brand im 3. Bezirk

IN 283.484

.....  
Bereits am 29. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Abwassergebühr: Herabsetzung bei Grünflächenbewässerung möglich  
1 =Wien, 29.3. (RK-LOKAL) Nun, da die wärmere Jahreszeit  
zumindest nach dem Kalender kommt, wird eine am 1. Jänner 1986 in  
Kraft getretene Änderung des Kanalräumungs- und Kanalgebühren-  
gesetzes interessant: Wasserabnehmer, die nur einen Teil des Wassers  
in den Kanal leiten (z.B. wegen Grünflächenbewässerung oder  
Versickerung), haben die Möglichkeit, für diese Wassermenge eine  
Herabsetzung der Abwassergebühr zu verlangen.+++

Die nicht in den Kanal eingeleitete Wassermenge muß mehr als  
fünf Prozent des Wasserbezuges, mindestens jedoch 100 Kubikmeter im  
Jahr, ausmachen. Wenn diese Werte überschritten werden, kann ein  
Antrag auf Herabsetzung der Abwassergebühr bei der Magistrats-  
abteilung 4, Referat 6, Ebendorfer Straße 2, 1010 Wien, gestellt  
werden. Dem Antrag sind Belege über das Ausmaß der  
nichteingeleiteten Wassermenge beizufügen.

Die MA 4, Referat 6, steht für telefonische Anfragen in dieser  
Sache unter der Rufnummer 4350/DW 520 oder 526 zur Verfügung,  
persönliche Vorsprachen sind von Montag bis Freitag zwischen 8 und  
14.30 Uhr möglich.

Die MA 4, Referat 6, hat außerdem alle Wasserabnehmer durch  
eine eigene Information über die neuen Möglichkeiten in Kenntnis  
gesetzt. (Schluß) sei/rr

NNNN

.....  
Bereits am 29. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Aktion "Miteinander" des Wiener Landesjugendreferates

Utl.: Jugendgruppe ist im 12. Bezirk "spielend unterwegs"

2 Wien, 29.3. (RK-LOKAL) "Spielend unterwegs" ist mit  
Unterstützung der Aktion "Miteinander" des Wiener

Landesjugendreferates eine Jugendgruppe im Stadterneuerungsgebiet  
Wilhelmsdorf im 12. Bezirk. Die Initiative der 17- bis 25jährigen  
konzentriert sich auf Spielaktionen im Bereich Mandlgasse/Hermann-  
Leopoldi-Park und soll Kinder und Erwachsene dieses Grätzel durch  
regelmäßige Aktionen zum Mitspielen und miteinander spielen anregen.  
Ein ebenfalls wichtiger Bestandteil von "spielend unterwegs" ist die  
Integration von Gastarbeiterkindern in die Spielaktionen.

Bei Schlechtwetter sind die Mitglieder der "spielend  
unterwegs"-Gruppe, die durch einen Mitarbeiter des  
Landesjugendreferates unterstützt werden, im Gebietsbetreuungslokal  
Wilhelmsdorf, Mandlgasse 21, zu finden. Neben Bastelarbeiten gibt es  
hier auch die Möglichkeit, einen "subjektiven Stadtplan" zu  
erstellen, in dem die Lieblingsplätze der Kinder in diesem Bereich  
eingezeichnet werden können. Bekanntgemacht werden die Aktionen  
durch Flugblätter.

Am 5. und 19. April ist die Jugendgruppe, sofern es die  
Wetterlage erlaubt, wieder im Hermann-Leopoldi-Park und in der  
Mandlgasse unterwegs. (Schluß) jel/bs

NNN

.....  
Bereits am 31. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

#### Neue Gebühren in den Wiener Kurzparkzonen

Utl.: Umtausch von alten Parkscheinen bis Ende des Jahres

1 Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Die Parkgebühren in den Wiener Kurzparkzonen werden morgen, Dienstag, teurer. Ab 1. April sind für eine halbe Stunde 6 Schilling, für eine Stunde 12 Schilling und für eineinhalb Stunden 18 Schilling zu bezahlen. Der Umtausch von alten Parkscheinen ist in allen Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe und in den Stadtkassen des Magistrats (im Rathaus und in den Bezirksämtern) möglich. In den Vorverkaufsstellen der Verkehrsbetriebe können die alten Parkscheine bis Ende Juni, in den Stadtkassen bis Ende des Jahres umgetauscht werden.

Der Umtausch geht so vor sich, daß gegen alte Parkscheine neue ausgegeben werden. Zumeist wird eine kleine Aufzahlung oder Rückzahlung notwendig sein, weil sich die Beträge nicht genau ausgehen. Falls erwünscht, werden alte Parkscheine auch gegen Geld zurückgenommen.

Neue Parkscheine sind in den Kreditinstituten, in Trafiken und in den Vorverkaufsstellen der Wiener Verkehrsbetriebe erhältlich.  
(Schluß) sei/rr

NNNN

.....  
Bereits am 31. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

EDV-Ausbildung in Hauptschulen und Polytechnischen Lehrgängen  
2 =Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) An den 13 Polytechnischen Lehrgängen  
und 22 Wiener Hauptschulen wird derzeit Wiener Pflichtschülern die  
Möglichkeit angeboten, sich mit Mikroelektronik und Informatik  
auseinanderzusetzen.++++

Mit einem Kostenaufwand von rund zwei Millionen Schilling hat  
die Stadt Wien im Einvernehmen mit dem Stadtschulrat für Wien für  
diese Schulstandorte die Geräte für EDV/Informatik angekauft. Jedem  
Standort stehen ein Lehrerdemonstrationsgerät mit Bildschirm,  
Diskettensystem und Drucker sowie fünf Schülerarbeitsgeräte mit  
Diskettenstation und Drucker zur Verfügung. Im Hinblick auf den  
erfolgreichen Verlauf dieses Schulversuches und die große Nachfrage  
nach Geräten beabsichtigt der Wiener Stadtschulrat das  
Schulversuchsangebot im Schuljahr 1986/87 um weitere zwölf Standorte  
zu erweitern. Die Stadt Wien hat dafür weitere zwei Millionen  
Schilling vorgesehen. (Schluß) je/rr

NNNN

-----  
 Bereits am 31. März 1986 über Fernschreiber ausgesendet  
 -----

Stadtrat Stacher appelliert: Jetzt zur Zeckenimpfung!

Utl.: Zeckenbiß kann zu Gehirnentzündung führen!

3 =Wien, 31.3. (RK-LOKAL/KOMMUNAL) Jetzt ist es Zeit, an die Zeckenimpfung zu denken! Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER appelliert an die Wiener Bevölkerung, noch vor Beginn der warmen Jahreszeit für den Impfschutz zu sorgen.

Bekanntlich kann der Zeckenbiß zu gefährlichen Folgen, wie Gehirn- und Gehirnhautentzündung führen. Ab sofort kann man sich in allen Bezirksgesundheitsämtern jeweils Dienstag und Freitag zwischen 9 und 11 Uhr, in der Zentrale des Gesundheitsamtes im 1. Bezirk, Gonzagagasse 23 (Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr) sowie im 10. Bezirk, Gellertgasse 42-46 (jeweils Mittwoch von 17 bis 19 Uhr) und im 21. Bezirk, Freytaggasse 32 (jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr gegen die gefährliche Infektion impfen lassen.+++

Zwischen der ersten und der zweiten Teilimpfung sollten etwa vier Wochen liegen, der Abstand zwischen der zweiten und der dritten Teilimpfung beträgt etwa ein Jahr. Alle drei Jahre sollten Auffrischungsimpfungen durchgeführt werden.

Im vergangenen Jahr erkrankten in ganz Österreich insgesamt 305 Personen an Gehirnhaut- beziehungsweise Gehirnentzündung. Ein Mensch kam deshalb ums Leben. In Wien kam es in diesem Zeitraum zu 25 Erkrankungen nach Zeckenbiß.

Grundsätzlich kann das ganze Jahr über geimpft werden, doch muß sichergestellt sein, daß zum Zeitpunkt der Impfung nicht bereits eine Infektion durch Zeckenbiß besteht.

Zwtl.: Impfstoff liegt auch in Gesundheitsämtern bereit

Der Impfstoff gegen die Zeckeninfektion liegt auch in den Gesundheitsämtern bereit, wobei beim Kauf automatisch der Kostenersatz, den die Krankenkasse leistet, abgezogen wird.

(Schluß) and/bs

NNNN



**Schau auf  
Dich.**

"Von der Dampftramway zur U-Bahn" in der Brigittenau

3 =Wien, 1.4. (RK-LOKAL) "Von der Dampftramway zur U-Bahn"  
betitelt sich eine Sonderausstellung, die Bezirksvorsteher Anton  
DEISTLER kommenden Donnerstag, den 3. April, um 19 Uhr, im  
Bezirksmuseum Brigittenau, 20., Engerthstraße 60-74, eröffnen wird.  
Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in  
der Brigittenau von der Dampftramway über die "Elektrische" bis zum  
modernen schaffnerlosen Zug und gibt eine Vorschau auf die künftige  
U 6-Nord. Anlaß dieser von den Mitarbeitern des Bezirksmuseums  
gestalteten Sonderausstellung ist das Jubiläum der Eröffnung der  
Dampftramwaystrecke Wien-Stammersdorf, die vor hundert Jahren  
stattfand.++++

Die Ausstellung ist jeweils Sonntag von 10 bis 12 Uhr sowie  
Donnerstag von 17 bis 19 Uhr geöffnet. (Schluß) zi/rr

NNNN

Neue Verkehrsampel auf dem Kaisermühlendamm

Utl.: Rautner: Infrarotsteuerung nach Bedarf

4 =Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Auf der Kreuzung Kaisermühlendamm - Gänsehäufelgasse in der Donaustadt wird Montag abend eine provisorische Verkehrslichtsignalanlage in Betrieb genommen. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER erklärte, mußte die Ampel errichtet werden, um einen geregelten und sicheren Baustellenverkehr zum und vom Lärmschutztunnel Kaisermühlen zu gewährleisten. Der Durchzugsverkehr auf dem Kaisermühlendamm wird jedoch nur dann unterbrochen, wenn Bedarf für den Quer- beziehungsweise Einbiegeverkehr vorhanden ist.++++

Zwischen der Straße Am Hubertusdamm und dem linken Ufer der Neuen Donau wird derzeit bekanntlich der 1.000 Meter lange Lärmschutztunnel Kaisermühlen gebaut, der die Anrainer in diesem Bereich vor dem Verkehrslärm und den Autoabgasen der künftigen Donauufer-Autobahn A 22 schützen soll. Die Oberfläche des Tunnels und der seitlichen Aufschüttungen - das ist eine Fläche von rund 50.000 Quadratmetern - wird nach dem Ende der Bauarbeiten begrünt. Es sollen etwa 300 Bäume und 20.000 Sträucher gepflanzt werden. Bis zur Fertigstellung des Tunnels, der rund 700 Millionen Schilling kosten wird, sind gewaltige Materialmengen ab- und zuzuführen. Da das nur über den Kaisermühlendamm möglich ist, regelt nun auf der Höhe der Gänsehäufelgasse eine Verkehrsampel den Baustellenverkehr.

Um den Hauptverkehr auf dem Kaisermühlendamm so wenig wie nur möglich zu stören, wird, wie Stadtrat Rautner feststellte, die neue Verkehrslichtsignalanlage durch einen Infrarotdetektor gesteuert. Das heißt, die Grünphase auf dem Kaisermühlendamm wird nur dann unterbrochen, wenn sich ein Fahrzeug im Querverkehr oder als Linksabbieger vom Kaisermühlendamm "anmeldet". Die Verkehrsampel wurde im Kreuzungsmittelpunkt auf einem Betonblock montiert, womit zugleich das Ende der Linksabbiegespuren auf dem Kaisermühlendamm markiert ist. Die Anlage erleichtert natürlich auch den Verkehr in die und aus der Gänsehäufelgasse, wird also wesentlich zur Verkehrssicherheit in diesem Bereich beitragen. (Schluß) sc/gg

## Hohe Auszeichnungen für Polizeiarzte

5 =Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Drei Polizeiarzte erhielten Dienstag aus der Hand von Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof.

Dr. Alois STACHER hohe Auszeichnungen: Hofrat Dr. Lothar HOSP, Chefarzt-Stellvertreter der Bundespolizeidirektion Wien, wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien ausgezeichnet. Die Amtsärzte Dr. Franz KREUZBAUER und Dr. Kurt SEHER erhielten das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.++++

(Schluß) and/rr

NNNN

Auskunft über italienische Weine

7      Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz übersendet der Stadt Wien laufend Listen italienischer Weine, in denen aufgrund der bisher vorliegenden Untersuchungsergebnisse KEINE Beimengung von Methanol gefunden wurde. Konsumenten können sich unter folgenden Telefonnummern über die bereits kontrollierten Weine informieren: Konsumententelephon 42 44 11 (wochentags von 9 bis 16 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr), Stadtinformation 43 89 89, (Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr).  
(Schluß) red/rr

NNNN

Terminvorschau vom 2. bis 11. April 1986 (1)

8 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 2. bis 11. April 1986 hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 2. APRIL

- 9.00 Uhr, Bücherübergabe anlässlich des Andersen-Tages, Smejkal (St. Anna-Kinderspital)
- 10.00 Uhr, Baustellenbesichtigung Pfannbauernquelle/Steiermark
- 10.00 Uhr, Pressekonferenz "Musiksommer", Mrkvicka (PID)
- 11.30 Uhr, Pressepräsentation der U 6-Stationen; Hatzl, Hofmann (Rathaus, Nordbuffet)
- 13.30 Uhr, Altstadtbeirat
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 15.30 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch: Dr. Patrick J. Hillery, Präsident von Irland (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

DONNERSTAG, 3. APRIL

- 9.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Seidl an OAR Friedrich Pohle und Inspektor Maximilian Galli (Arbeitszimmer StR. Seidl)
- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 9.30 Uhr, Pressebesichtigung der Ausstellung im Otto-Wagner-Pavillon auf dem Karlsplatz, Matthias Cremer "Donaukanal - Fotostudien"
- 10.00 Uhr, Eröffnung des Kindertagesheimes in Wien 14, Felbigergasse 45; Smejkal
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener öVP (Cafe Landtmann)
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Holding, Donauturm

FREITAG, 4. APRIL

- 9.00 Uhr, Festveranstaltung "Jugend am Werk"; Stacher (HDB-Rudolfshaus)
  - 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Smejkal an Hofrat Dr. Karl Sretenovic sowie an Hauptschuldirektor Oswald Helmer, Oberschulrat Elisabeth Krones und Hauptschuldirektor Walter Schmid (Rathaus, Steinerne Saal I)
  - 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- (Forts.) red/bs

Terminvorschau vom 2. bis 11. April 1986 (2)

9 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL)

MONTAG, 7. APRIL

9.00 Uhr, Eröffnung Energieausstellung im Donauzentrum; Hatzl

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie

10,00 Uhr, Pressekonferenz Hofmann, Internationale Beratergruppe  
Donauraum (PID)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landmann)

DIENSTAG, 8. APRIL

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Hoch-  
schulprofessor Paul Kont, Prof. Dr. Marcel Rubin und Prof.  
Wolfgang Schneiderhan (Rathaus, Steinerne Saal I)

14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MITTWOCH, 9. APRIL

14.00 Uhr, Ehrungen durch StR. Smejkal für Präsident Friedrich  
Karrer, OAR Emil Kanovsky und Pater Gottfried Walder  
(Rathaus, Steinerne Saal I)

15.00 Uhr, Überreichung des Nestroy-Ringes durch Bgm. Zilk an Josef  
Meinrad und Erich Sokol (Rathaus, Wappensaal)

DONNERSTAG, 10. APRIL

10.00 Uhr, Verabschiedung von in den Ruhestand getretenen  
Bediensteten durch Bgm. Zilk (Rathaus, Festsaal)

FREITAG, 11. APRIL

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik

18.00 Uhr, Preisverleihung Blumenschmuck-Aktion durch Bgm. Zilk  
(Rathaus, Wappensaal)

(Schluß) red/bs

NNNN

## Gehaltserhöhung für Beschäftigte der Privatbühnen

10 Wien, 1.4. (RK-KULTUR) Im Pressegespräch des Bürgermeisters erklärte Kulturstadtrat Franz MRKVICKA, daß die Stadt Wien mit ihrem Anteil an der Finanzierung der Gehaltserhöhung der Beschäftigten der Wiener Privatbühnen in Vorlage treten wird, obwohl es vom Bund noch keine Zusage für eine Teilfinanzierung gibt.

Die Gehaltserhöhung von 4,25 Prozent steht den rund 1.000 Beschäftigten der Privatbühnen seit Anfang 1986 zu. Diese Erhöhung bedeutet eine Mehrbelastung von rund vier Millionen Schilling, von denen 50 Prozent auf den Bund und 50 Prozent auf die Stadt Wien entfallen. Die Stadt Wien tritt nun mit ihrem Anteil von zwei Millionen in Vorlage, um die Auszahlung der erhöhten Gehälter im ersten Halbjahr 1986 zu ermöglichen. (Schluß) gab/rr

NNNN

## Wieder weniger Arbeitslose

11 =Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der Arbeitslosen ist im März in Wien wieder zurückgegangen, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt. Mit 37.864 Arbeitslosen wurden Ende März in Wien um 805 Arbeitslose weniger gezählt als Ende Februar. Die Wiener Arbeitslosenrate betrug im März 5,0 Prozent.++++

Eine deutliche Verbesserung trat bei den Jugendlichen ein. So waren Mitte März in Wien 6.763 Jugendliche zwischen 19 und 25 Jahren arbeitslos, immerhin um rund 500 weniger als Mitte März des Vorjahres. Auch bei den 15 bis 19jährigen arbeitslosen Jugendlichen gab es die gleiche Verbesserung: Mitte März wurden in Wien 1.190 arbeitslose Jugendliche bis 19 Jahre gezählt, zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 1.553.

Die bisherigen Zahlen auf dem Lehrstellenmarkt lassen erwarten, so Mayr, daß es heuer bei den Pflichtschulabgängen kaum zu Problemen kommen wird. Mitte März gab es in Wien 447 Lehrstellensuchende, im Vorjahr waren es dagegen 649. (Schluß) sei/rr

NNNN